

Lukashaus

GEMEINSCHAFT GESTALTET SINNFINDUNG

AKTUELLE INFORMATIONEN 3/2022

Editorial

«Warte nicht, dass die Menschen dich anlächeln, zeig ihnen, wie es geht!»

Pippi Langstrumpf

Wer kennt sie nicht, die selbstbewusste, unerschrockene Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf. Astrid Lindgren erfand die abenteuerliche Figur als Ablenkung für ihre Tochter, die mit einer Lungenentzündung im Bett lag. Mit meinen Enkelkindern habe ich die Bücher und Filme der schwedischen Autorin wieder entdeckt. Zusammen haben wir den Mut der kleinen Rothaarigen bewundert und über ihre Streiche gelacht. Doch es gibt auch Passagen in den Büchern von Astrid Lindgren, die zum Nachdenken anregen – so wie das genannte Zitat. Man soll nicht warten, dass die Menschen uns anlächeln, sondern ihnen zeigen, wie es geht.

Menschen anlächeln trotz den Spätfolgen von Corona, trotz Krieg und Flüchtlingselend, trotz Klimawandel und drohender Energiekrise? Ja unbedingt, brauchen wir doch gerade jetzt aufmunternde Gesten. Ein Grund für ein Lächeln findet sich bestimmt. Mir fallen dazu die Sommerferien ein, eine Zeit ohne Verpflichtungen, dafür mit viel Sonnen-

schein und gemeinsamen Unternehmungen mit der Familie. Eine Wanderung kommt mir in den Sinn, bei der ich mich echt überwinden musste, weil mir der Abstieg doch gar steil erschien. Die tolle Aussicht und die Freude, dass ich es geschafft habe, haben mir dann aber doch ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert.

Auch für das Lukashaus gibt es bald einen speziellen Grund zum Lächeln. Wenn alles klappt, sollte noch dieses Jahr der Spatenstich für den Erweiterungsbau stattfinden. Zusammen mit den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen fiebert auch der Stiftungsrat diesem Tag entgegen.

Und ganz wichtig: Wenn Ihnen heute ein Lächeln geschenkt wird, lächeln Sie zurück!

Barbara Dürr
Präsidentin Stiftungsrat



«*Der Herr ist gütig zu allen, / sein Erbarmen waltet über all seinen Werken*», steht bei Psalm 145,9 im alten Testament, in der Bibel.

Ich nehme diesen Psalm als Ausdruck der Dankbarkeit, dass wir in dieser Welt leben und es uns gut geht. Wir vergessen bei all unseren Aktivitäten, bei all unserem «Gejammer» (dass es uns schlecht geht, Krieg, Zerstörung, Krankheiten, Virus), dass wir in der besten aller Welten leben. Vieles, was wir uns wünschen, wird möglich, vieles, was wir brauchen, haben wir und vieles, was wir nicht brauchen, besitzen wir auch!

An was mag es liegen, dass wir unzufrieden aufstehen, zur Arbeit gehen, in die Ausbildung? Irgendetwas steht im Wege. Spannungen, die unser Inneres wie oft auch unser Äusseres belasten. Doch Spannungen sind die Lebenskraft und die Lebensenergie aller Veränderung. Spannungen gehören zum Leben und sind zuerst eine Art Mitteilung an uns. «Hallo, da ist was!» Vielleicht ist es eine Ungewissheit, eine Lebensfrage, Unklarheiten, ein Problem, eine Sorge, ein Wunsch. Immer geht es darum, sich von dieser Spannung zu befreien. Eine schlechte Variante ist es, Notwendiges nicht zu tun.

Mit Fragen lassen sich Spannungen lösen. Sie helfen dabei, die Suche nach möglichen Entscheidungen ein wenig einzuschränken.

**Was brauchst du? Willst du...
Wer kann dir helfen, diese Spannung zu lösen?
Hast du, was du brauchst?**

1. ...eine Information teilen?
2. ...eine Information von jemandem anfordern?
3. ...einen nächsten Schritt anfordern, machen?

Fortsetzung auf Seite 2



4. ...ein grössere Aufgabe beginnen?
(heisst auch: mehrere Schritte machen)
5. ...eine neue Rolle (Stelle) oder Regel schaffen?

Und vielleicht findest du heraus, an welchem «Ort» (bei dir, mit anderen, in der Organisation) es zu lösen ist. Geht es um mich, sollte ich an mir selbst arbeiten? Bin ich auf Sinnsuche? Fehlt mir eine Information zur Arbeit, brauche ich Unterstützung? Bin ich überfordert mit neuen EDV-Tools? Spüre ich einen Konflikt im

Zwischenmenschlichen? Stören mich Regeln, habe ich die richtige Aufgabe, Rolle übernommen? Bin ich zufrieden mit dem, was ich habe? Was brauche ich noch?

Das Leben begegnet einem in Fragen. Es liegt an uns selbst, die Antworten, die uns die Spannung löst, zu finden. Wir haben Freunde und Kolleginnen, die uns helfen. Und wenn einem diese Fragen, diese Lebensfragen fast erdrücken, gibt es für Menschen, die an etwas Höheres glauben, Zuversicht. Wir können vertrauen.

Es ist die Güte, eine göttliche Aufmerksamkeit, Anteilnahme. «Der Herr ist gütig zu allen, / sein Erbarmen waltet über all seinen Werken». Wir sind aufgehoben. Das wünsche ich Dir/Ihnen für die kommende Herbstzeit. Zeit der Ernte. Die Natur schenkt uns eine Vielfalt für unser Leben. Schenken wir sie weiter. Es ist Aufmerksamkeit dem Nächsten gegenüber. Es ist Güte.

Hubert Hürlimann
Geschäftsleiter

KUNST IM SEECAFE

Im Lukashaus gibt es verschiedene Beschäftigungsstandorte, wo der Kreativität freien Lauf gelassen werden kann.

Die KünstlerInnen freuen sich, ihre besonderen Werke, die auf Leinwand verewigt wurden, im Seecafe Buchs Werdenberg auszustellen.

Ein besonderes Merkmal dieser Gemälde ist, dass sie alle aus Recyclingmaterial hergestellt wurden. Die Stoffe und Holzrahmen stammen allesamt aus den Brockenstuben Grabs und Buchs.

Mit Begeisterung waren unsere KünstlerInnen an der Arbeit. Sie malten drauf los, nach Lust und Laune, ohne Hemmungen, etwas 'falsch' zu

machen, eine Fähigkeit, von der wir uns noch inspirieren lassen können.

Die grösste Schwierigkeit bestand wohl darin, einen passenden Namen für die gestalteten Bilder zu finden. Kunstwerke, die bei der Herstellung intensive Gefühle auslösten, wurden nach diesen benannt. Ein anderes, das zum Beispiel einfach nur so ist, wie der Künstler es beschrieb, bekam auch diesen Titel: «Einfach so».

Die Ausstellung darf ab dem 9. Juni 2022 während eines halben Jahres besucht und bewundert werden. Besondere Werke können käuflich erworben werden, um auch zu Hause Freude zu verbreiten.

Ansprechperson der Ausstellung:
Esther Bott, Stiftung Lukashaus Grabs



COWGIRLS & COWBOYS AM BBQ FESTIVAL



Am 12. Juni war es endlich so weit, und wir machten uns früh morgens mit einem grossen Car auf den Weg, um der Einladung des «Country und BBQ Festivals» nach Vaduz zu folgen.

Seit langer Zeit war dies der erste gemeinsame Ausflug und wir alle freuten uns sehr darauf. Schon beim Eintreffen in Vaduz konnten wir die grosse Westernstadt sehen, die extra für diesen Anlass aufgebaut wurde.

Wir besuchten um 09.30 Uhr den Wortgottesdienst in der grossen Music Hall, bevor der grosse «Farmers Brunch» eröffnet wurde. Beim Brunch wurden wir mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt und wir alle genossen das ausgiebige Frühstück. Musikalisch wurden wir ebenfalls von Kezia Gill, Addison Johnson und Karen Waldrup verwöhnt und so mancher hat noch das Tanzbein zu feinsten Westernmusik geschwungen.

Um 12.45 Uhr startete dann der Handicap Ride, bei dem es Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht wurde, mit einem Trike eine Ausfahrt zu machen – ein echtes Highlight für uns alle!

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Lukashauses möchten sich herzlich bedanken bei all den vielen Menschen, die es möglich gemacht haben, dass wir alle gemeinsam einen so wunderbaren Tag erleben konnten!

Marion Keckeis
Fachmitarbeiterin Stockenhof

KUNST- UND KULTURWOCHE 2022

Malen, Basteln, Hämmern, Löten, Schweißen, Kochen, Tanzen, Singen – Die Kunst- und Kulturwoche im Lukashaus vom 20. – 24. Juni ermöglichte auch dieses Jahr ein kunterbunt gemischtes, vielfältiges Programm.

Während einer Woche arbeiteten Künstlerinnen und Künstler eng mit den Nutzerinnen und Nutzern des Lukashauses in unterschiedlichsten Workshops zusammen. Dabei konnten die Kursteilnehmenden in neue Welten eintauchen, neue Fertigkeiten und Fähigkeiten erlernen, konnten gemeinsam an einem oder mehreren Werken arbeiten, sich kreativ ausdrücken und neue Begegnungen erfahren.

So ermöglichten Gamelle und Kira vom Kunstatelier GAMelle aus Worblauen den Bau eines Kunstwerks im Gelände mit farnefrohen Fensterläden. Nach stundenlangem Malen, lautem Hämmern und Bohren, viel Schweiß, aber auch Spass zierte nun das Kunstwerk das Gelände des Lukashauses und schenkt uns einen wunderbaren Ausblick auf Grabs. Währenddessen wurde unter Anleitung der Künstlerin Giulia Wyss mit höchster Präzision die weisse Riesenschnecke

im Hühnergehege mit einem grossen Mandala bemalt. In zeitgleichen Workshops entstand zudem ein Feuerkorb mit selbstkreierten Mustern, Lampen für den Aussenbereich, die wie Quallen aussehen und eine Kugelbahn, welche nach Tagen des Lötens und Dekorierens mit Unterstützung von Alain Schartner seither spielbereit neben der Cafeteria des Lukashauses steht.

Nebst dem künstlerischen Schaffen in der LandschaftsSINNfonie wurde auch Hip Hop getanzt und zu Akkordeon und Gitarre gesungen und getrommelt. Wer in andere Welten eintauchen wollte, besuchte den Workshop bei Alice Bravo, in welchem die Kursteilnehmenden ihren eigenen Körper mit Musik erspüren konnten. Und wer Lust auf viel Lachen und Spass hatte, der konnte bei Elmar Büeler Geschichten erfinden, spielen und erzählen oder sich als Clown oder anderes Zirkusmitglied ausgeben. Auch der Magen kam nicht zu kurz: Mit Rene Riesmann wurden Fische und Fleisch geräuchert und mit Somlid Kammalavong fand auch die asiatische Küche mit Frühlingsrollen und Currysuppe Einzug ins Lukashaus.



Die Freude an der Kunst- und Kulturwoche war den Kursteilnehmenden ins Gesicht geschrieben. Denn schlussendlich konnte gemeinsam durch kreatives Tun Neues geschaffen und gelernt werden.

Wir danken dem Verein Lukashaus für seine finanzielle Unterstützung, die diese Woche ermöglichte.

Edith Marfurt

Fachmitarbeiterin LandschaftsSINNfonie



BAOBAB

Das Lukashaus feiert 175 Jahre Jubiläum. Die Gruppe Flora hat sich mit dem Schülerhort BAOBAB getroffen.



Am 11. Mai gingen 4 Nutzende und ihre Begleitpersonen in den Schülerhort. Dort haben wir mit den Kindern Brötli gebacken.

Auch haben wir Spiele gespielt und gelacht. Zum z`Vieri haben wir die Brötli gegessen.

Miriam Willi
Fachmitarbeiterin Flora

PIAZZA GRANDE

Nach 2 Jahren Pandemie konnte nun endlich wieder gefeiert werden. Auch das Lukashaus zeigte sich hierbei mit einer Teilnahme am Grabser Sommernachtsfest im alten Dorfkern.

Wir freuten uns alle darauf, die Inklusion und Teilhabe an gesellschaftlichen Anlässen wieder wahrnehmen zu können. Das Angebot wurde von unseren Nutzern und Nutzerinnen rege besucht und sie hatten sichtlich Spass dabei. Für die Belustigung von Jung und Alt sorgte Martin mit seiner Schokokuss-Schleuder.

Wir freuten uns über die Besuche und die großartigen Gespräche trotz Regenwetter an unserem Stand.

Pascal Cassella
Fachmitarbeiter Windspiel

CHLAUSSACK

Auch dieses Jahr gibt es wieder unsere Chlaussäcke zu haben. Mit viel Sorgfalt stellen Menschen mit Behinderung die Chlaussäcke her.

Jedes Stück ist ein Unikum, wird einzeln zugeschnitten, genäht, individuell verziert, behutsam mit Köstlichkeiten gefüllt und mit einem von Hand gehäkelten «Bändeli» verschlossen.

Die Chlaussäcke beinhalten Erdnüsse, Mandarinen, Baumnüsse, Biberli, Schoko-Brüggeli, und viele andere feine Sachen. Die Grösse des Sackes ist etwa 18 x 30 cm, und er wiegt ca. 650 g.

Damit die Zutaten frisch bei Ihnen ankommen, verzichten wir auf einen Versand der Chlaussäcke. Es ist uns deshalb sehr wichtig, Ihre Wünsche bezüglich Liefer- bzw. Abholtermine genau zu kennen.

Bestellung bis 11. November 2022 an:
Silvana Conteh, Tel. 081 750 32 51
silvana.conteh@lukashaus.ch

Solange Vorrat. Preis CHF 13.50 pro Chlaussack. Gratis Lieferung ab 10 Chlaussäcke im Raum Grabs (im Umkreis von max. 10 km) oder Abholung zwischen 9 – 11.30 h und 14 – 16.00 h (oder nach Absprache) im Lukashaus, 9472 Grabs.

ERFOLGREICHE UMSETZUNG DER UN-BRK

EIN KOMMENTAR DES LUKASHAUSES ZUR MEDIENMITTEILUNG VOM 3.3.2022 VON INCLUSION-HANDICAP

«Die Schweiz wurde im März 2022 zum ersten Mal zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) geprüft. Die Schweiz vertritt die Ansicht, die BRK schon weitgehend zu erfüllen. Der nun vorliegende Schattenbericht von Inclusion Handicap zuhanden des UNO-Behindertenrechtsausschusses zeigt klar: Die Schweiz hat die Anforderungen der BRK bei weitem noch nicht erfüllt. Mitbestimmung, Wahlfreiheit und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen sind nicht gesichert.

(Textauszug von Inclusion-Handicap)

Die Schweiz hat die UN-Behindertenrechtskonvention 2014 ratifiziert. Doch die Umsetzung wird nicht konsequent verfolgt. Inclusion Handicap legt im Hinblick auf die erste Überprüfung der Schweiz zur BRK-Umsetzung durch den zuständigen UNO-Ausschuss einen aktualisierten Schattenbericht zur Situation in der Schweiz vor. Die detaillierte Analyse zeigt: Die von der BRK geforderte Inklusion wird auf allen Staatsebenen und in der Gesellschaft noch zu wenig gelebt.

Kein selbstbestimmtes Leben beim Wohnen
Beim Wohnen fokussiert die Schweiz bei Menschen mit Behinderungen noch stark auf institutionelle Wohnformen. Unterstützungsleistungen für selbständiges Wohnen sind unzureichend, insb. bestehen beträchtliche Hürden beim Zugang zum Assistenzbeitrag der IV. Aus diesen Gründen ist es vielen Menschen mit Behinderungen mit Unterstützungsbedarf heute nicht möglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ein Leben in der Gemeinschaft, mit gleichen Wahlmöglichkeiten betreffend Wohnsitz und Wohnform, bleibt ihnen verwehrt.»

Was hat das Lukashaus im Bereich Wohnen seit 1999 getan?

Wir haben 26 Wohnungen im Dorf und ermöglichen Menschen mit Behinderung eine möglichst freie Wahl des Wohnortes. Einschränkungen sind da notwendig, wo ein Zusammenleben in Gemeinschaft, im Dorf nicht möglich ist. Gründe dafür sind lautes Schreien, Distanzlosigkeit, Fragen der Forensik und aggressives Verhalten gegenüber Drittperso-

► Das Lukashaus mittend

Das Lukashaus hat über 20 eigenständige 24 Stunden – 365 Tage – wir Pflegen und B



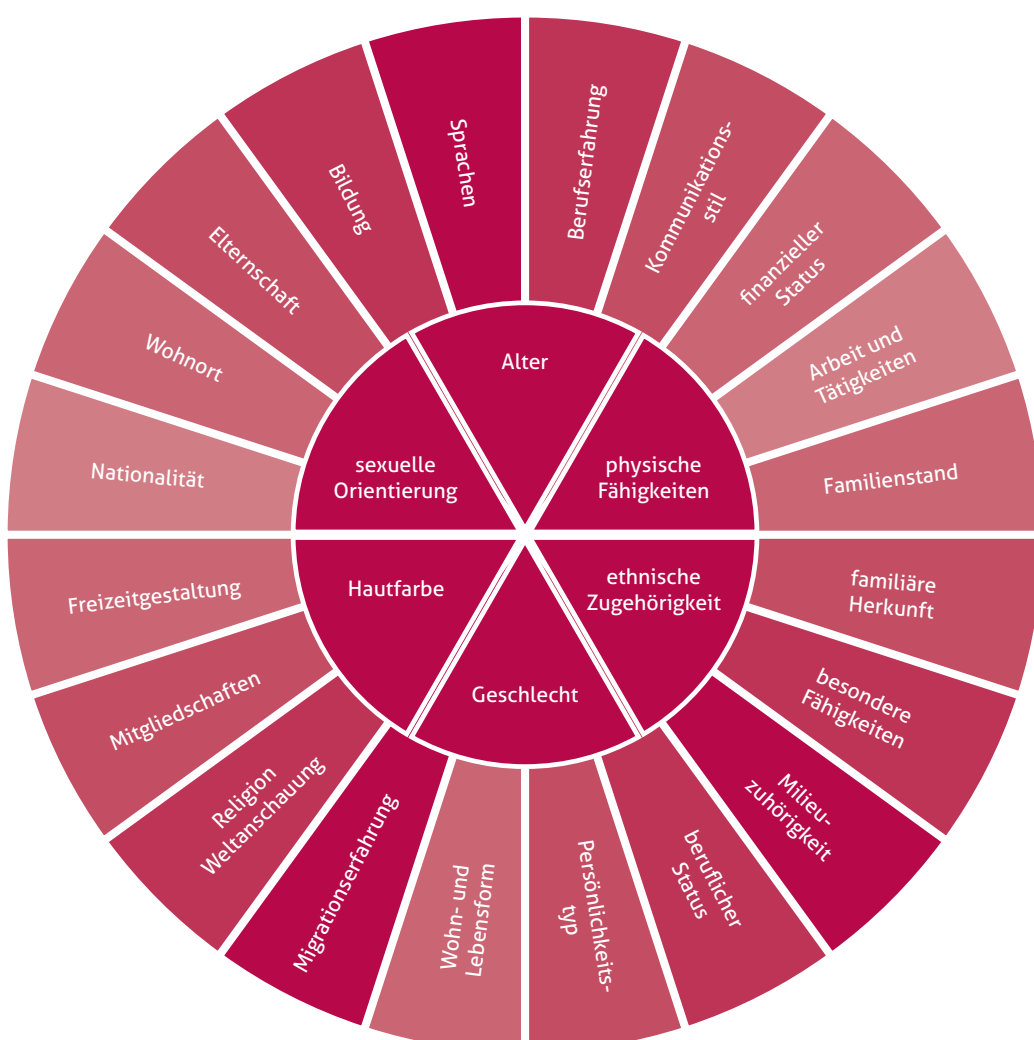
Bildungssystem noch längst nicht inklusiv

«Auf allen Ebenen ist die Schweiz heute noch weit von einem inklusiven Bildungssystem entfernt. Bei der Grundschule mangelt es zum Aufbau eines inklusiven Systems sowohl an Rechtsgrundlagen als auch an einer Strategie. Vorgesehen ist lediglich ein bedingter Vorrang der integrativen Beschulung. Weil sowohl Ressourcen als auch Personal in der Regelschule fehlen, werden Kinder mit Behinderungen nach wie vor an Sonderschulen geschult. Dabei führt eine separative Beschulung allermeist in ein Leben in der Segregation. Der Bund erachtet sich aufgrund der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen als nicht zuständig. Auch auf der Ebene der Berufsbildung kann von Inklusion keine Rede sein.»

Was hat das Lukashaus im Bereich Bildung seit 1999 getan?

Inklusion

Das Lukashaus setzt sich für eine Vielfalt von Bildung ein. Wir unterstützen Integrationsmassnahmen, setzen aber auch klare Fra-gezeichen bei Menschen mit komplexer Behinderung. Nicht jede Integration führt auch zu einer Förderung der lebensnotwendigen Kompetenzen. Basale Stimulation sowie un-



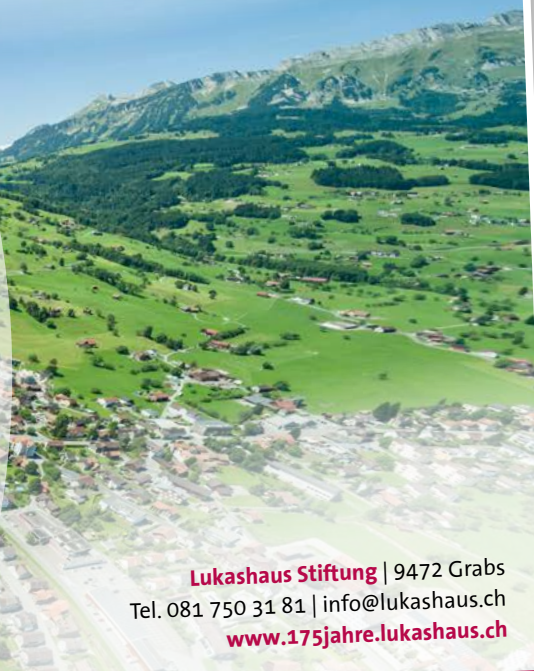
terstützte, wie gestützte Kommunikation kann wesentlicher sein als schulische Leistungsorientierung, nach Massstäben der gesellschaftlichen Konventionen. Kulturtech-

späterem Isolieren und Segregation aus der Gesellschaft führt. Das Lukashaus begleitet Menschen in einer gesicherten Abteilung. Wir wissen, wovon wir sprechen.

Die Gewerbe- und Industriebetriebe in der Region öffnen gegenüber dem Lukashaus selbstverständlich die Türen und schaffen Möglichkeiten zum Mitschaffen und zur Integration. Bis die Sozialversicherungs-Gesetzgebung sich ändert, braucht es Ideen für Lösungen. An dieser Stelle allen Gewerbebetrieben grossen Dank. Gemeinsam schaffen wir es.

in seit 175 Jahren

Wohnungen in Grabs und Gams – begleiten weiter.



Lukashaus Stiftung | 9472 Grabs
Tel. 081 750 31 81 | info@lukashaus.ch
www.175jahre.lukashaus.ch

www.lukashaus.ch

niken für die Gemeinschaft zu lernen, hilft Menschen mit komplexer Behinderung, sich zu orientieren und sich wo möglich zu integrieren. Es geht um die Förderung der Talente der Menschen. Inklusion ist eine Aufgabe für Generationen. Überfordern wir mit theoretischen Inklusions-Idealen nicht die Fachkräfte. Mehr Geld am falschen Ort ist keine Option, wenn herausforderndes Verhalten zu

Bildung für Menschen mit Behinderung

Das Lukashaus führte seit 1999 Fachtagungen durch, welche jetzt durch mensch-zuerst.ch organisiert wird. Wir führen regelmässig Kurse intern wie extern durch. Wir haben vor über 10 Jahren eine gemeinsame Berufsschule angeregt. Die Bereitschaft der Institutionen für diesen Schritt fehlte. Das Lukashaus stand fast allein da mit der Idee.

Vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen

«Menschen mit Behinderungen in der Schweiz sind vom offenen Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Insgesamt bestehen bei Menschen mit Behinderungen eine niedrigere Erwerbstätigkeit und höhere Erwerbslosigkeit. Mangels gesetzlicher Pflicht von ArbeitgeberInnen auf dem offenen Arbeitsmarkt zur Anstellung von Menschen mit Behinderungen existieren bislang kaum angepasste Arbeitsstellen. All dies trägt zu ihrem Ausschluss aus dem gesellschaftlichen Leben bei und verstösst gegen die BRK.»

Was hat das Lukashaus im Bereich Arbeit seit 1999 getan?

Das Lukashaus setzt sich in der Region und zusammen mit mitschaffe.ch seit vielen Jahren für die Integration im allgemeinen Arbeitsmarkt ein. Wir haben schon mehrmals darauf hingewiesen, dass GAV nicht dazu dienen, Menschen mit Behinderungen zu integrieren. Sie schaffen Segregation durch gesellschaftliche Konventionen (Anrecht auf vollem Leistungslohn auch bei tieferer Leistungsfähigkeit). Dadurch werden «schwächere» Arbeiter nicht eingestellt. Für ihre Leistung wären sie zu teuer (gemäss GAV).

Mitbestimmung, Wahlfreiheit und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen, sowie den MitarbeiterInnen in Begleitung und Leitung sind Teil unseres Leitbildes, das wir seit Jahren erfolgreich leben. Die Dialogtage (Zukunftswerkstätten, World-Café etc.), wie es der Name schon sagt, sind Sinnbild für die Mitbestimmung auf allen Stufen.

Ein zentraler Wert von Mitbestimmung ist der gemeinsam und transparent ausgerichtete Prozess bei der Lösungsfindung. Voraussetzung für Mitbestimmung ist Teil sein, seinen Teil dazu geben, sowie die Gewährung von Teilhabe an einer Lebenssituation und die Möglichkeit, etwas beizutragen.

Geschichten aus dem Lukashaus

Möchten Sie, liebe LeserInnen, weitere Geschichten hören, in dieser spannenden Art wie oben erwähnt? Kommen sie zum Kaffee ins Lukashaus!

Gerne erzählen wir ihnen von den Geschichten der Integration von Menschen mit Behinderungen. Gerne erzählen wir ihnen von Wohnprojekten in Gams und Grabs, vom Projekt mitschaffe.ch, von mensch-zuerst.ch, oder von der Integration im Coop Center Haag, bei Merck, Dividella und vieles mehr.

Lukashaus – wir begleiten weiter! Seit über 175 Jahren – Mittendrin!

DIALOGTAGE 2022



Von 17. – 19. Mai 2022 fanden im Lukashaus wieder die Dialogtage im wie vor den Corona-Massnahmen gewohnten Rahmen statt. Motto war dieses Mal «Klarheit schaffen!».

Aufbauend auf die Kaderklausur wurden die Themen Selbstorganisation, Kommunikation und Veränderung im Kreisgespräch diskutiert und definiert. Paul Habel von der Lebendige Organisation GmbH führte souverän durch den Workshop, passte seine Methodik auch an die Wünsche der MitarbeiterInnen an und ebnete den Weg zu vorläufigen und entwickelbaren Ideen. Vielen Dank an dieser Stelle. In Kreisen wurden verschiedene Themen besprochen und teilweise bereits ausgearbeitet. Ein weiterer grosser Kreis beschäftigte sich mit dem Thema «Wie gehen wir in lebendigen Organisationen mit Spannungen um?» Nun heisst es: dran bleiben an den Themen.

Für musikalische Untermalung sorgte ein Blasmusikquartett und auch das Essen für alle Mitarbeiter wurde rundum gelobt.

Gerhard Kohl-Marte
Leitung Personalwesen und Administration



MUSIK AUF DEM GELÄNDE



Jeweils am Mittwochnachmittag musiziert Beat Daxinger für unsere NutzerInnen und MitarbeiterInnen. Dabei haben alle viel Spass. Es wird zusammen gesungen und viel gelacht.

Joëlle Stoffel
Lernende Kauffrau

ELTERN- UND LERNENDENTREFF

HERZLICHE GRATULATION



Am Eltern- und Lernendentreff werden alle Lernenden eingeladen, die im Sommer starten und diejenigen, die in diesem Jahr die Ausbildung abgeschlossen haben.

Dabei geht es darum, sich kennenzulernen und diejenigen zu ehren, die erfolgreich abgeschlossen haben. Nachdem Hubert eine feierliche Rede gehalten hatte, verteilte er uns das Berufsattest oder das Fähigkeitszeugnis.

Dieser Abend war sehr schön und wir hatten alle eine Menge Spass und schöne Gespräche.

Joëlle Stoffel
Lernende Kauffrau

lukashaus

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Berufslernenden zur tollen Leistung und wünschen ihnen alles Gute, Erfolg und viel Freude für den weiteren Lebensweg.

www.lukashaus.ch

Abgeschlossene Lehren



Ronny Körner
Hauswirtschaftspraktiker PIA



Nazila Mallaika
Hauswirtschaftspraktikerin EBA



Julia Oehri
Fachfrau Betreuung EFZ



Pelin Tutar
Fachfrau Betreuung EFZ



Nadine Gantenbein
PIA Gärtnerin



Marion Keckeis
Traumapädag. und traumazentrierte Fachberatung



Thomas Göldi
Sozialpädagoge FH



Nico Kaiser
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Thomas Maissen
Fachmann Betreuung EFZ



Mauro Migueis
Gärtner EBA



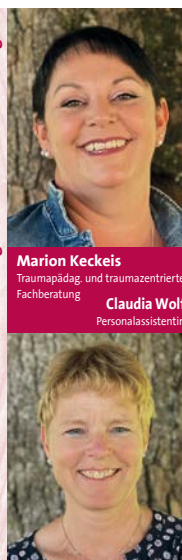
Joëlle Stoffel
Kauffrau EFZ



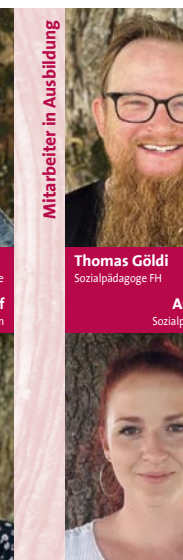
Elmira Xhemaili
Assist. Gesundheit und Soziales EBA



Fabian Britschgi
Fachmann Betreuung EFZ



Claudia Wolf
Personalassistentin



Anja Peter
Sozialpädagogin HF

Abgeschlossene Weiterbildungen

Mitarbeiter in Ausbildung

AUSFLUG MIT DER «RÖSSLIPOSCHTKUTSCHE»

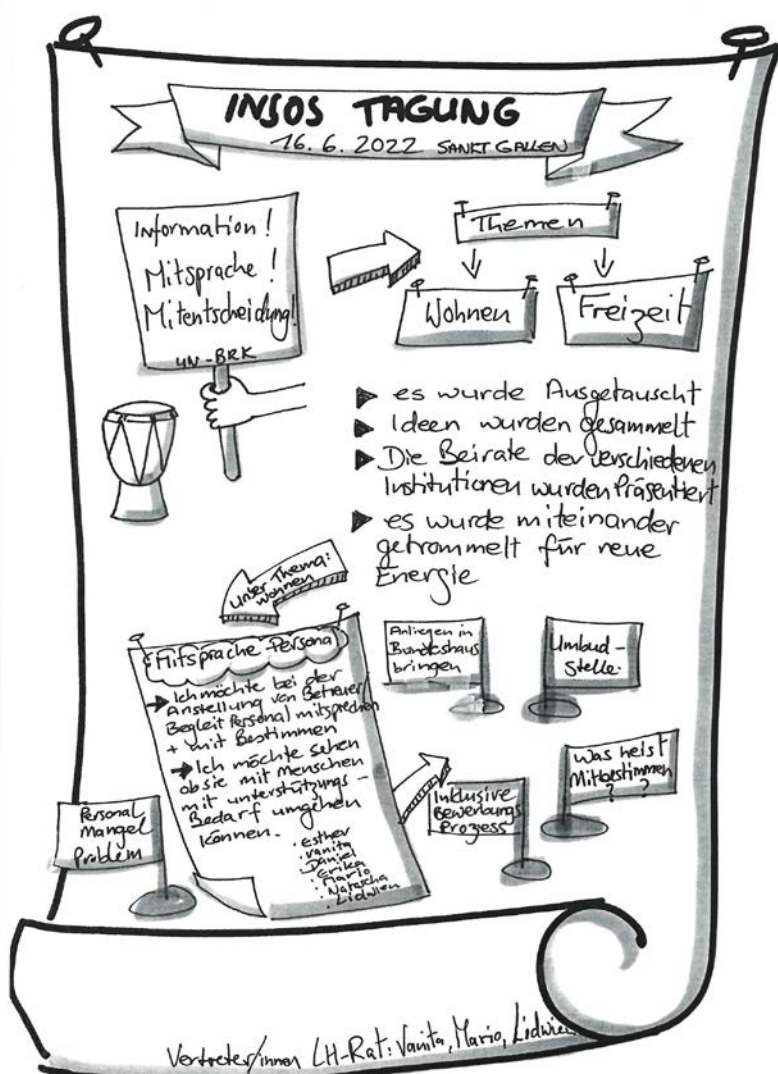
Am 20. Mai machten wir, aus dem Atelier Riposo, einen Ausflug nach Maienfeld. Von dort fuhr wir mit einer Rösslikutsche über verschiedene Strassen, an Feldern, Wiesen, Bergen und Rebbergen vorbei.

Das angenehme Schaukeln in der Kutsche wurde vom Klingeln kleiner Glöckchen begleitet. Nach der ca. 90-minütigen Kutschenfahrt genossen wir das Mittagessen im Landgasthof in Buchs. Anschliessend spazierten wir an den Werdenbergersee und kühlten uns mit einem Eis ab. Zufriedene Gesichter am Ende des Tages.

Nora Küng
Selina Wehinger
Fachmitarbeiterinnen Wasser



INSOS-TAGUNG



BESUCH IM WILDPARK



Die LandschaftsSINNfonie konnte endlich ihren Ausflug machen und geniessen. «Ih hans uuh lässig gfounda, all dia Tiar... vor allem dä Luchs! Denn hetts no a fains Glace geh. Ih wür uh gera wiedermol go...»

David Scheller
Löwenstrasse

AUF ZUM HOHEN KASTEN



Um der grossen Sommer-Hitze zu entfliehen und das schöne Rheintal einmal von oben zu sehen, machten wir uns auf zum hohen Kasten.

Nach einer längeren Fahrt erwischten wir zum Glück gleich eine Gondel. Oben angekommen, bot sich ein spektakulärer Ausblick. Nach einem kleinen Spaziergang sind wir noch ins Restaurant eingekehrt. Kurz vor dem herannahenden Gewitter bestiegen wir noch eine Gondel und konnten unten im Tal noch vor dem Regen zum Auto zurückkehren.

Philipp Köstlin
Fachmitarbeiter Windspiel / IWG

BREGENZERWALD

18. 7. 2022

Unsere Ferien in Bregenzerwald

Wir sind gut angekommen am Ferienziel am 19. 7. sind wir vom Bregenz mit dem dem Schief nach Lindau gefahren wir haben dort ein Cup + was getrunken dann sind wir mit dem Schief zurück gefahren. es war sehr schön das Hotel hies Gasthof Sonne und dan am 20. 7. fuhren wir nach Schwarzenberg mit der walderbahn von Bezaun mit der Tapfloeki 1 stunde gefahren. Es war sehr schön und am 21. 7. fuhren wir wieder zurück nach Hause in den Stokenhof.

aber bevor ich diesen bericht schliesse möchte wir uns von den Lieben bezeit bersonen von gantzen Herzen Danke für die schönen Ferien Tage wo sie uns gescheit haben. ♡♡



Cati

Schöne Grüsse
Von den Ferien



Monika



Info

www.lukashaus.ch
www.landschaftssinnfonie.ch
www.lukashaussinnstiftung.ch
www.175jahre.lukashaus.ch

L>Shop

Grünaustrasse 15a, 9470 Buchs
Tel. 081 750 36 46

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Die Lukashaus-Zeitung erscheint
für Mitglieder und Freunde 4-mal jährlich.

Termine

Weihnachtsspiel 2022:
16.12. / 17.12. / 18.12.2022

Mitgliedschaften



INSOS – Nationaler Branchenverband
der Institutionen für Menschen mit
Behinderung.



Mensch zuerst – Verein für Selbst-
Vertretung

Impressum

Redaktion und Verlag:

Lukashaus 081 750 31 81
Lukashaussstrasse 2 081 750 31 80 Fax
CH-9472 Grabs info@lukashaus.ch

Auflage:

4'000 Exemplare
OHA Werbeagentur GmbH, Grabs
BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Layout:

Druck:

An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet:

Hubert Hürlimann, Joëlle Stoffel, Miriam Willi,
Esther Bott, Marion Keckeis, Silvana Conteh,
Gerhard Kohl-Marte, David Scheller, Philipp Köstlin,
Catherine Steiner, Lukashaus Rat, Lidwien van
Eijnatten, Vanita Büttiker, Mario Ferrario,
Marina Garieri, Pascal Cassella, Edith Marfurt,
Claudia Graf, Nora Küng, Selina Wehinger

lukashaus ▶

Inklusion – Teilhaben – Teil sein – seinen Teil dazu geben

Individuell – Professionell

Das Lukashaus schafft individuellen Wohnraum für Menschen mit Behinderung. Wir setzen uns für die Integration im 1. Arbeitsmarkt ein – auch, wenn es bloss eine Stunde in der Woche ist.

Wahlmöglichkeiten schaffen – sozial handeln – wirtschaftlich denken

«Das Lukashaus, ein Ort, wo es normal ist, verschieden zu sein!»
Die Vielfalt unserer Gesellschaft fordert uns heraus und bietet Chancen für uns selbst – so sein – Teil dieser Gesellschaft zu sein. Wahlmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Wohnen im Dorf kann wirtschaftlich günstiger sein. Wir arbeiten daran.

Ideen und Wünsche suchen SpenderInnen

Nicht alle Ideen und Wünsche sind vom Gemeinwesen finanziert. Spenden ermöglichen besondere Spezialangebote – der Verein Lukashaus ermöglicht dies mit Hilfe von Spenden. Dafür danken wir Ihnen herzlich. Der Verein unterstützt den L-Shop in der Bahnhofstrasse 33 in Buchs – auch damit sind wir Teilhabend.

Hubert Hürlimann
Geschäftsleiter

Horst Schädler
Stiftungsrat Lukashaus
Eschen

Christian Wolf
Patronat LandschaftsSINNfonie
Vaduz

IBAN CH02 8125 1000 0032 5545 1



www.lukashaus.ch

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs SG
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
CH02 8125 1000 0032 5545 1
Verein Lukashaus, 9472 Grabs
Konto / Compte / Conto **90-862-2**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

⊕ Einzahlung Giro ⊕

Zum Gedenken an
Adresse Trauerfamilie
.....
.....

Wünschen Sie eine Verdankung? Ja Nein
Ohne ausdrücklichen Wunsch werden Spenden aus Kostengründen erst ab Fr. 50.- verdankt

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs SG
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
CH02 8125 1000 0032 5545 1
Verein Lukashaus, 9472 Grabs
Konto / Compte / Conto **90-862-2**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

202

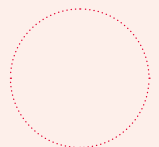
⊕ Versement Virement ⊕

Einzelmitglied Fr. 20.-
 Familienmitglied Fr. 30.-
 Spende

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

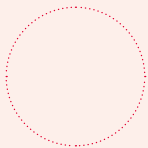
Einbezahlt von / Versé par / Versato da

⊕ Versamento Girata ⊕



WD 12.10 40 000

441.02



Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

00001000012510000032554515+ 078125144>

900008622>